

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Bey dem Grabe des Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn, Herrn Gottlieb Anastasius Freylinghausen, der heiligen Schrift Doktor, öffentlichen ...

**Madai, Carl August**

**Halle, 1785**

**VD18 13404172**

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203872



Be y  
d e m G r a b e  
d e s  
Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn,  
H e r r n  
Gottlieb Anastasius  
Freylinghausen,  
der heiligen Schrift Doktor,  
öffentlichen ordentlichen Professor auf der Friedrichsuniversität,  
des Pädagogii und Waisenhauses erster Direktor,  
wie auch Mitglied verschiedener Gesellschaften zur Ausbreitung des Christenthums  
in England und Schweden,

bezeugte  
sein innigstes Beyleid und Hochachtung  
Carl August v. Madai.



---

Halle,  
gedruckt bey Johann Christian Hendel 1785.





**W**enn unter den rühmlichen Kreis der Edlen,  
Von Schwert des Todesengels gefällt,  
Der Edelste sinkt, der Wohlfahrt und Segen  
Ueber die Menschheit in Strömen ausgoß,

**W**enn seine Hände zum Wohlthun geöffnet  
Sich falten, sein dunkles Auge jetzt bricht;  
Wenn in der ängstlichen Stunde des Scheidens  
Sein frommes Herze zum letztenmal schlägt:

**D**ann weint der Erdkreis, dann weinen die Völker,  
Der Redliche klagt mit Thränen um ihn,  
Ihm jammert der Freund, ihm jammern die Frommen  
Laut nach und seufzen, verlassen von ihm.



Und ach!! . . . Er ist schon gesunken der Edlen  
Edelster! -- Der stille Menschenfreund, Er! --  
Ach, ist gewandert die traurige Straße  
Die niemand zurückgeht! -- Er ist nicht mehr!!

Traurt mir ihr Edlen, gerecht sind die Thränen,  
Des bitteren Schmerzes -- Er ist nicht mehr!  
Ein redlicher Freund -- auch mir nun entrissen!  
Bald war Er von meiner Seite entzogen!

Verknüpfet mit Ihm der Menschheit zu nützen,  
O welch ein Wonnegedanke für mich!  
Und ach Er schlummert im nächtlichen Grabe,  
Des Todes grausenden furchtbaren Schlaf!

Ihn rief des Richters allmächtige Stimme  
Hinan zur Freude, die ewig nicht welkt.  
Jetzt weht die Palme jetzt schmückt die Krone  
Der Ueberwinder Sein glänzendes Haupt.

Jetzt strahlet Sein Antlitz himmlische Freuden  
Sein Blick, nun voll hoher himmlischer Ruh',  
Verkündet den tiefen Frieden der Seele! --  
Nur wir, Verlassene, weinen um ihn.



Doch einst, wenn der ernste Richter der Welten  
Uns, Ihn zu folgen, allmächtig gebent,  
Wenn er einst den Staub der Todten versammelt  
Verwesung und Graus zum Leben erweckt;

Wenn er die Frommen zum Wiedersehn rufet  
Die Schaar der Edlen zur Freude vereint  
Und auf untrüglicher richtiger Waage  
Der Menschengeschlechter Handlungen wiegt;

Dann sehn wir Ihn wieder! Dies giebet Balsam  
In unser trübes verwundetes Herz!  
Dann freun wir Seiner Umarmung uns wieder!  
Auch ich seh' Ihn dann!! -- -- Dies tröstet auch mich.



FS. 6: 301 [5]

WAH



15. 439